Die Frauenhausarbeit und die pro-aktive Beratungsarbeit für gewaltbetroffene Frauen in Würzburg

Brita Richl, Leiterin AWO Frauenhaus Franziska Boes, Leiterin SkF Frauenhaus

Ausschuss für Familie, Senioren, Integration und Jugendhilfeausschuss am 17.07.2017 im Landratsamt Kitzingen

Zahlen für Bayern

- über 140.000 Frauen sind in Bayern jährlich von körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren Partner betroffen
- Nur drei Prozent der betroffenen Frauen wenden sich hilfesuchend an Frauenhäuser
- Das wären für Bayern 4273 Frauen
- 2014 wurden ca. 1500 Frauen in Frauenhäusern aufgenommen

Studie zur Bedarfsermittlung zum Hilfesystem für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder in Bayern; Institut für empirische Soziologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (IfeS),2016 Projektleitung Dr. Monika Schröttle http://www.stmas.bayern.de/gewaltschutz/familie/index.php#studie

Lagebild Häusliche Gewalt 2016 für den Bereich Mainfranken

- 1893 Fälle von Häuslicher Gewalt in Unterfranken
- ▶ 673 Fälle im Bereich Mainfranken
- Kein Erhebung der polizeilichen Einsätze im Kontext Häuslicher Gewalt
- Bei 34% der Fälle waren Kinder anwesend

(Zahlen Polizeipräsidium Unterfranken 2016 vom 10.05.2016)

Die Würzburger Frauenhäuser von AWO und SkF

- Seit 1980 in Trägerschaft der beiden Wohlfahrtsverbände
- Insg. 12 Frauen- und 12 Kinderplätze
- Für Frauen ab 18 Jahren
- Kriseneinrichtung mit einem besonderen Schutzauftrag für Frauen und Kinder
- Kontaktaufnahme immer erst telefonisch
- Rund-um-die Uhr-Bereitschaft an 365 Tagen in Zusammenarbeit mit der Telefonseelsorge

Einzugsbereich und Finanzierung

- Stadt Würzburg und die Landkreise
 Würzburg, Kitzingen und Main-Spessart
- Finanzierung gemäß Empfehlungen zur Finanzierung der Frauenhäuser in Bayern
- Anerkennungsfähige Kosten sind Personalkosten abzgl. Staatszuschuss und Verwaltungs- und Sachkostenpauschale pro Frauenhausplatz
- Eigenanteil des Trägers
- Spenden

Frauenhaus - Angebote



Anlaufstelle für gewaltbetroffene und/oder bedrohte Frauen mit und ohne Kinder

Ambulante Beratungsgespräche Telefonische Beratungsgespräche Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft

Schutz

vorübergehende Wohnmöglichkeit

Psychosoziale Beratung

Begleitung

Krisenintervention

Nachgehende Beratung

und Begleitung

"Brückenfunktion"

Fort- und Weiterbildungen

Gremienarbeit

Kooperation und Vernetzung

Pro-aktive Beratungsstelle (seit 01.03.2016)

Klientel Frauenhaus

- Viele junge Frauen mit Kindern, ohne Einkommen und geringem Bildungsstand
- Zumeist multiple Problemstellungen
- Hoher Anteil von Migrantinnen und Frauen mit Migrationshintergrund
- Multiple Traumatisierungen

Frauenspezifische Krisenintervention



Arbeitsgrundsätze der Frauenhausarbeit

- Anonymität
- Ganzheitlichkeit
- Parteilichkeit (Opferschutz)
- Schweigepflicht
- Unmittelbare, unbürokratische Hilfen
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit
- Hohe Professionalität

Zahlen der Würzburger Frauenhäuser

- Durchschnittlich 99% Auslastung *
- Durchschnittlich 91
 Ablehnungen pro Jahr wegen Vollbelegung
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 78 Belegtage
- **(2012 2016)**
- * Frauen und Kinder

- Durchschnittlich 68%Auslastung *
- Durchschnittlich 79
 Ablehnungen pro Jahr
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 73 Belegtage
- **(2012 2016)**
- * Frauen und Kinder

AWO

SKF

Pro-aktive Beratung

- Seit März 2016 Kooperationsprojekt der Träger der beiden Würzburger Frauenhäuser
- Zugehendes psychosoziales Beratungsangebot nach einem vorausgegangenen Polizeieinsatz
- richtet sich an Frauen, die von häuslicher Gewalt, sexualisierter Partnergewalt sowie Stalking durch den (Ex-)Partner betroffen sind

Rahmenbedingungen

- Je Beratungsstelle 10 Wochenstunden
- Finanzierung durch das Bayerische Sozialministerium, kommunalen Kostenträger und Eigenanteil der Träger
- Kooperationsvertrag zwischen Polizei und Beratungsstellen
- Zuständig für Polizeiinspektionen in der Region Mainfranken

Ziele

- Frauen niedrigschwellig ansprechen, die von sich aus keine Hilfe holen würden
- Informationen über rechtliche Grundlage und Hilfsangebote weitergeben
- Mehr Sicherheit für Frauen und Kinder ermöglichen
- Eine längerfristige Anbindung an das Unterstützungssystem erreichen
- Die gewaltgeprägte Lebenssituation überwinden / Gewalt stoppen

Ablauf

- Datenübermittlung per Fax
- Kontaktaufnahme innerhalb von 3 Werktagen
- telefonische Erstberatung
- persönliche Folgeberatung

Telefonische Erstberatung

- Abklärung der aktuellen Befindlichkeit
- kurzfristige Krisenintervention und psychosoziale Stabilisierung
- Sicherheitsplanung
- Information und Beratung zu rechtlichen Möglichkeiten/ Gewaltschutzgesetz
- Informationen über weitere Beratungs- und Schutzangebote
- ggf. Aufnahme ins Frauenhaus bzw. Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Frauenhausplatz

Persönliche Folgeberatungen

- im Nachgang zum pro-aktiven Erstkontakt bis zu drei Beratungstermine
- Bei Bedarf Begleitung zu Behörden (JC, Gericht,...)
- Vermittlung an andere fachlich qualifizierte Beratungsstellen

Bisherige Erfahrungen aus 2016

- 48 Faxe, davon 38 von der PI der Stadt Würzburg
- Die Mehrzahl der Frauen wünscht ausschließlich eine telefonische Beratung
- Mehr als zwei Beratungstermine (einschließlich der Erstberatung) waren bei keiner Frau notwendig
- Keine persönliche Begleitung erforderlich
- Überwiegende Thematik Häusliche Gewalt, seltener Stalking

Schutz vor Gewalt

AWO Frauenhaus Würzburg:

0931 - 619810

https://www.awo-

unterfranken.de/einrichtungen/frauenhaus/

SkF Frauenhaus Würzburg:

0931 - 4500777

http://www.skf-wue.de/index.php?id=30